

Det hebt!

Die Altberliner Empfehlung einer Schneiderin ist fast ein Jahrhundert alt: „Nehm Se jrien, Madameken, det hebt Ihnen!“ Wie es scheint, haben sich die Zeiten wenig geändert, was das Bemühen um gehobene Außenwirkung betrifft. Nur sind die Mittel der sichtbaren Ego-Aufwertung heute andere. Ich denke nur an die zunehmende Flotte von Superkarossen aus Zuffenhausen und Untertürkheim allein in unserer Rahmer Nachbarschaft. Im Gespräch mit dem einen oder anderen Besitzer stellt sich rasch ein Eindruck ein, den ich am ehesten so charakterisieren würde: blendend. Auch Visitenkarten und Einträge im sozialen Selbstdarstellungsmedium Facebook bestätigen den allgemeinen Drang zur Selbstüberhöhung. Ein alter Bekannter, Geschäftsführer eines überschaubaren Familienbetriebs, nennt sich CEO (Chief Executive Officer). Hausmeister empfehlen sich gern als Facility Manager. Und ein Nachbar, tätig für den kleinen Handwerksbetrieb seiner Frau, bezeichnet sich als Head of Management. Wenn mich nicht alles täuscht, ist die verbale Hebung des Bewusstseins allerdings zu einer männlichen Domäne geworden. Nur eine ferne Jugendfreundin macht sich bei Facebook zehn Jahre jünger. Aber das wird ein Tippfehler sein.